



Heiner Kamp

Mitglied des Deutschen
Bundestages

Für den Kreis Gütersloh und Ostwestfalen-Lippe im Deutschen Bundestag

Bericht aus Berlin - 14. Bundesversammlung

Juli I/10

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Kernthema dieser Woche war die Wahl des neuen Bundespräsidenten. 1.244 Wahlleute aus der ganzen Republik waren aufgerufen, ein neues Staatsoberhaupt zu bestimmen.

Nach dem überraschenden Rücktritt von Bundespräsident Horst Köhler am 30. Mai wurde die Neuwahl erforderlich. Den Rücktritt von Horst Köhler habe ich sehr bedauert. In weiten Teilen der Bevölkerung hat er ein hohes Ansehen genossen. Durch sein überparteiliches Wirken und insbesondere sein Engagement für Afrika hat er sich als Bürgerpräsident im besten Sinne um unser Land verdient gemacht.

Als Mitglied des Bundestages war ich bei der 14. Bundesversammlung am 30.05.2010 dabei und habe meine Stimme Christian Wulff gegeben. Christian Wulff hat mich als Kandidat und Persönlichkeit vollkommen überzeugt und ich bin mir sicher, dass er ein hervorragender Bundespräsident für alle Menschen sein wird. Als niedersächsischer Ministerpräsident hat er die dortige



Christian Wulff vor der Kuppel des Reichstages

Landesregierung sachlich und integrativ geführt. Die FDP hat Christian Wulff geschlossen als gemeinsamen Kandidaten der Koalition unterstützt.

Im Vorfeld der Wahl wurde ich mehrfach aufgefordert, den von SPD und GRÜNEN nominierten Kandidaten Joachim Gauck zu wählen. Ich halte Joachim Gauck für eine höchstrespektable Persönlichkeit und erkenne seine Verdienste um die Aufarbeitung der SED-Diktatur an. In der Gesamtabwägung hat mich die Kandidatur von Christian Wulff jedoch stärker überzeugt. Überdies bin ich der Auffassung, dass mit der Nominierung von

Joachim Gauck auch parteitaktische Überlegungen verbunden waren.

Das Vorhandensein von zwei ausgezeichneten Kandidaten hat die Bundesversammlung eindeutig bereichert. Der nun vielfach kommentierte Umstand, dass zur Wahl des neuen Bundespräsidenten drei Wahlgänge erforderlich waren, ist meines Erachtens kein Makel. Vielmehr ist er ein Zeugnis dafür, dass die Wahlleute ihr Mandat als ein freies wahrgenommen haben. Das ist eine gute Nachricht für all jene, die das im Vorfeld infrage gestellt haben.

An der Durchführung der Bundes-

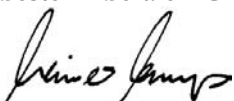
versammlung war ich auch organisatorisch beteiligt. Die Bundesversammlung hat zu Beginn ihrer Sitzung beschlossen, die Schriftführerinnen und Schriftführer des Deutschen Bundestages auch in diesem Gremium mit dieser Aufgabe zu betrauen. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen habe ich für einen reibungslosen Ablauf der drei Wahlgänge gesorgt. Dazu gehörte unter anderem die Ausgabe der Stimmzettel sowie deren Auszählung am Ende eines jeden Durchgangs.

Durch vergnügliche Dialoge mit den Wahlleuten habe ich die Wartezeit an den Ausgabestischen und den Wahlkabinen hier und da mit einem Augenzwinkern verkürzt. So meinte Gregor Gysi nach meiner nicht ernst gemeinten, scherzhaften Aufforderung, mir doch bitte seinen Personalausweis vorzulegen, diesen nicht bei sich zu haben. Nach der Auflösung des Scherzes, musste er herzlich lachen und bat mich, - Zitat - „Oskar [Lafontaine] die gleiche Behandlung angedeihen zu lassen.“

Ich freue mich sehr über die Wahl von Christian Wulff zum 10. Bundespräsidenten unseres Landes. Er wird wichtige Beiträge und Anstöße für unsere Gesellschaft leisten und eine breite Zustimmung in der Bevölkerung erfahren. Als vergleichsweise junger Bundespräsident wird er sicher auch ein wichtiges Augenmerk auf die Familien in unserem Land legen. Für sein wichtiges Amt wünsche ich ihm alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Mit besten liberalen Grüßen

Ihr



Lebenslauf Christian Wulff



Bundespräsident Christian Wulff dankt der Bundesversammlung

Geburtstag und -ort:

19. Juni 1959 in Osnabrück

Persönliches

verheiratet mit Bettina Wulff, geb. Körner, zwei Kinder

Politischer Werdegang

1978 bis 1980: Mitglied des Bundesvorstandes der CDU.

1979 bis 1983 war er zudem Mitglied des Bundesvorstandes der Jungen Union, der er anschließend von **1983 bis 1985** als niedersächsischer Landesvorsitzender vorstand.

Seit 1984 gehörte der Jurist dem Landesvorstand der CDU in Niedersachsen an.

1989 bis 1994 war Wulff CDU-Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Osnabrück.

1994 stellte er sich erstmals zur Wahl für den niedersächsischen

Landtag und zog als direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Osnabrück-West in den niedersächsischen Landtag ein.

Im gleichen Jahr wurde er Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion und blieb dies bis 2003.

1994 bis 2008 war er außerdem Landesvorsitzender der CDU in Niedersachsen.

Seit 1998 war Christian Wulff stellvertretender Bundesvorsitzender der CDU Deutschlands.

Seit März 2003 war er Ministerpräsident des Landes Niedersachsen.

Am Abend des 30. Juni 2010 wählte die Bundesversammlung Christian Wulff zum zehnten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland.